

CMCE und Enablement Skills

Kraxner, Markus; Aussermaier, Hannes; Costa, Ursula; Jäger, Margret; Kälber, Stefanie (2019):
Zusatzmaterial zum Kapitel „Förderung von Gesundheit und Lebensqualität“ der
Informationsbroschüre „Ergotherapie mit und für Menschen mit Fluchterfahrung“.

Die Kernkompetenz „Enabling“ wird durch die sogenannten „Ermöglichungsfertigkeiten“ („enablement skills“) näher beschrieben. „Je nach Arbeitssetting, Art und Zielen der KlientInnen und nach Phase im ergotherapeutischen Prozess müssen bestimmte Fertigkeiten eingesetzt werden, um effektives Enablement zu erreichen.“ (George, 2014, S. 401). Enablement bedeutet, im Hinblick auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen KlientIn und TherapeutIn, individuelle und soziale Veränderung durch Betätigung/Handlung oder das Einbinden in Betätigung/Handlung zu bewirken (Townsend & Polatajko, 2007; Townsend et al., 2013). In der vom CAOT genehmigten deutschen Übersetzung werden die zehn wichtigsten Ermöglichungsfertigkeiten folgendermaßen sinngemäß beschrieben:

- **Anpassen** („adapt“): bezogen auf Anwendungszwecke und Situationen, so kann zum Beispiel die Durchführung einer Betätigung/Handlung in Bezug auf ihre Anforderungen und die entsprechenden Umweltbedingungen angepasst werden.
- **Fürsprechen** („advocate“): Sich für und mit Menschen für etwas einsetzen, zum Beispiel im Rahmen von Lobbying-Arbeit.
- **Coachen** („coach“): bezeichnet eine Partnerschaft mit KlientInnen, mit dem Ziel in verschiedenen Lebensbereichen (zum Beispiel Selbstversorgung, Produktivität, Freizeit) bestmögliche Ergebnisse und eine möglichst hohe Lebensqualität zu erzielen.
- **Zusammenarbeiten** („collaborate“): beschreibt die Zusammenarbeit mit KlientInnen und anderen zur Erreichung gemeinsamer Ziele.
- **Beraten** („consult“): meint den Austausch von Ansichten, die Absprache mit anderen, nicht nur mit KlientInnen, sondern auch zum Beispiel im interdisziplinären Team sowie Beratungstätigkeiten im individuellen, institutionellen oder auch im Gemeindeforum.
- **Koordinieren** („coordinate“): beschreibt das Koordinieren (gemeinschaftlicher) Anstrengungen zur Erreichung eines bestimmten Effekts.
- **Entwerfen/Konstruieren** („design/build“): bezogen auf die Anfertigung von Hilfsmitteln, hier sind aber auch Umgebungsgestaltung oder die Konzeption und Erbringung therapeutischer Dienstleistungen gemeint.
- **Informieren** („educate“): bezeichnet die Anwendung von edukativen Verfahren mit KlientInnen, d.h. zum Beispiel Anleitung in der Durchführung von Aktivitäten.
- **Beteiligen/sich einbringen** („engage“): beschreibt die Fertigkeit, KlientInnen ins konkrete Tun und Teilhaben zu bringen, damit diese sich aktiv einbringen.
- **Spezialisieren** („specialize“): meint die situationsbezogene Anwendung spezifischer therapeutischer Verfahren oder Techniken, die KlientInnen darin unterstützen, an Betätigungen/Handlungen teilzuhaben und ihre Selbstbestimmung erhöhen (ebd.).

Quellen

- George, S. (2014). *Das Canadian Model of Occupational Performance and Engagement (CMOP-E)*. In K.-M. Haus (Hrsg.), *Neurophysiologische Behandlung bei Erwachsenen: Grundlagen der Neurologie, Behandlungskonzepte, Hemiplegie verstehen*. S. 397-410. Berlin: Springer.
- Townsend, E. A., & Polatajko, H. J. (Hrsg.) (2007). *Enabling Occupation II: Advancing an Occupational Therapy Vision for Health, Well-being & Justice through Occupation*. Ottawa: CAOT Publications ACE.
- Townsend, E. A., Beagan, B., Kumas-Tan, Z. O., Versnel, J., Iwama, M., Stewart, D., & Brown, J. (2013). *Enabling: Occupational therapy's core competency*. In E. A. Townsend & H. J. Polatajko (Hrsg.), *Enabling Occupation II: Advancing an Occupational Therapy Vision for Health, Wellbeing & Justice through Occupation*. S. 87-133. Ottawa: CAOT Publications ACE.